

laktion getrieben werden, d. h. ihre kleinen Verhältnisse in Bayern anlegen, deren Güte und Sicherheit richtig zu würdigen oft der überaus feine Kaufmann nicht vermag. Es liegt ja sehr gut, wenn man sagt, der kleine Mann mag nur seine Sparnisse dabei anbewahren, bis er wieder 100 oder 400 Mk. bekommen hat und sich dann ein solches Staatspapier kaufen. Man verlangt dabei aber, daß, wenn dem Besessenen die Möglichkeit gegeben ist, seine Summen, wie er sie eben erlangt hat, jederzeit auf die Sparkasse einzahlen zu können, er dann auch der Gefahr entzogen wird, die kleinen Sparnisse wieder anzusetzen und so nie, aber mindestens weit schwieriger und langsamer zu einer größeren Summe zu gelangen. Der Zweck dieser Sparkassen ist vorwiegend ein erzieherischer und humanitärer. Man wird mit der Einführung der geriaten Weidankung den Sparern im Volke und den Sinn für solide Kapitalanlage nur stärken und im Allgemeinen große Unzufriedenheit erregen. Dies würde man jedenfalls der Annahme des eingedachten Vorschlags im Stadterordnetenkollegium auch mit in Erwägung ziehen!

Bei den Reifeprüfungen an den Gymnasien des Königreichs Sachsen kommt hinfür noch einer jüngst erlangenen Verordnung des Unterrichtsministeriums die Hebung der in's Griechische, das sogenannte griechische Scriptum, in Wegfall. An keine Stelle tritt eine Hebung aus dem Griechischen in's Deutsche. Die Maßregel soll dazu dienen, daß man beim Unterricht Zeit gewinnt, den Jura bei der gewöhnlichen Schrittwelt eingehender zu behandeln. In Preußen besteht die Einrichtung bereits seit dem Jahre 1882. Auch eine Hebung der bei der Abgangsprüfung zu leistenden lateinischen Arbeiten soll von der sächsischen Unterrichtsbehörde beabsichtigt sein.

Wegen der zur Nationalfeier des 2. September auf dem Altmarkt anzuführenden Wandfahrten wird der W. d. h. am 1. 2. und 3. September, sowie am 1. 2. und 3. September d. J. nach dem Neumarkt und dem Blage an der Frauenkirche verlegt. Der am Montag d. 1. September d. J. stattfindende Baurtagmarkt wird an dem Freiberger Blage abgehalten.

Wie vor zwei Jahren, so haben auch heuer bei der bevorstehenden Volksfeier am 2. September die Jugendlichen des Gymnasiums Vereins zu Freunde der Eltern und Kinder einen Tag in der Gegendung gefunden. Die zur Teilnahme an dem besonderen Sonderzuge und an den Spielen auf dem Altmarkt berechtigenden Ansuchen sind, wie die Spielleiter im Allgemeinen bekannt waren, an den nächsten Spieltagen auf den Spielplätzen im Reichswege, auf der alten Vogelweide und auf der Turnhalle gegen Bezahlung von 10 Pfg. für das Stück von den Spielplätzen in Empfang zu nehmen.

Ein Antidote an Ende des neunzehnten Jahrhunderts! Wer hätte das wohl gehalten in einer so aufgeklärten Stadt wie Dresden! Und doch hat es stattgefunden, gestern erst, drängen auf der Alsterstraße Nr. 4. Alle Gemeinwesen an die Dreyer- und Regier-Verordnungen des höchsten Mittelalters langten auf sie, die wir liebten, nach denen wir uns drängten in bestem Gemüthe, die wir liebten und liebten und glücklich machten, sie haben den besten Kommentar. Und sie lobten und lobten nicht, ein leeres, schamloses Kopieren, und sie waren Staub und Asche. Wie unheimlich ist die Genetie war! In der Mitte des Saales im Sternschen Rathshaus steht ein mächtiger Gasten, dessen glühender Flammen die armen Opfer verflammen. In dem Gemölde des Schindes entrollt der Feuerstein in Rauch. In beiden Ecken stehen Menschen, deren eiserne Ketten bestimmt hängen, die armen Verurteilten noch vor ihrem Gange zu setzen und deren Köpfe sie wohl noch wieder zu den Seiten des großen Weges herab, darauf befinden sich die Verurteilten. Mit finsternen Antennen blicken sie die Beamten. Nun werden die Verurteilten, herabfallend in verregelten Riten verpackt, heruntergeführt, und mit schmerzlicher Gewandtheit gehen vor dem glühenden Stein aufgestellt. Und nun rollt ein anderer Wagen vorbei, er bringt sichtlich die Inquisition. Zwei Ketten sind es, welche mit zarter Mühe, als gelobte gar nichts besonders Aufregendes, den Dreyer haben, die Regel der Ästen, welche sie umhüllen, prüfen und dann die 15 Verurteilten führen. Da liegen sie vor uns, eng zusammengedrängt, die 15 Millionen hinfürher St. a. s. a. s. u. d. welche gestern und heute den Klammern preisgegeben wurden. So war also die Sorge umsonst, daß die Schweden einer allgemeinen Vergangenheit in ihrem lieben Dresden wieder austauschen würden, und auch die ersten Anzeichen entzünden sich aus die humanen Vertreter der modernen Staatsordnung. Es waren die Mitglieder des Landtags-Ausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden, die Herren Untermeritz, Winkler, Gebelmeier, Herrwig und Dr. Koberstein, Cefonometath Wilmann und Unter-geordnetes Pels, sowie die Vertreter der Oberrechnungskammer, Rechnungsrath Dietrich und Kurlow. — Punkt halb zehn Uhr flogen die ersten Wadler der Spogentigen Staats-Schulden und Eisenbahnlinien in das Feuer, geschleudert von der linken Hand des Tennmeister Bittner, Reichardt, die Wägen der Regierverordnungen voll erneute Gewalt gewinnen. Gleich der wägen Dreyer nicht Zug für Zug der kleinen Excellenz Winkler? O Dreyer wohl und sich vermaglich-zurückes Gesicht machen würde? Selbstne Reklamation! — Mit einer gewissen Hast ging die Durchsicht... parben, die Vernehmung der Dreyer vor sich. Schade, sehr, sehr schade um die schönen Papiere! Wer doch wenigstens ein einziges Willkürliches lesen könnte! Ein solch Papier, was man hat! — Man braucht nicht erst zu maßen, noch zu maßen. — Kann sich nach Lust in Lieb' und Wein betrinken! — Und alle diese Wägen, helllich auch wohl wände Liane, die an dem Feuer lebt, geben in Rauch auf! Nunmehr, Rauch ist alles, ist die Wägen, auch der Mannen!

Die Steigerung der Wohnungskosten ist eine Erscheinung, die seit Jahr und Tag in stetig fortwährender Progression sich geltend gemacht hat und in den Kreisen der Arbeiter, insbesondere der Arbeiter von mittleren und kleineren Wohnungen, das heißt also der überwiegend großen Mehrheit der Bevölkerung, schmerzhaft empfunden wird. Die Ursache jener, auch von den Hausbesitzern nicht seltenen Zuthatsche ist in dem Umstande zu suchen, daß die Bevölkerung bei der Anlage von Neubauten weit mehr die Vertheilung von geräumigen, mit allem Comfort eingerichteten Wohnräumen als die Bedürfnisse des bekümmerten Mittels in's Auge hat. In allen Stadtgegenden, bis hinab zu den äußersten Punkten der Peripherie, werden prachtvolle Gebäude aufgeführt, die dem Reichthum der Gegend das beste Zeugnis anstellen und die den Erfordernissen der Zweckmäßigkeit und Gesundheit entsprechen, aber beinahe durchweg für ein Publikum von mehr oder minder hoher Leistungsfähigkeit berechnet sind. Der gut bemittelte Arbeiter findet leicht Wohnungen, die in Bezug auf Umfang, Eleganz und Bequemlichkeit nichts zu wünschen lassen, während der mit einer mäßigen Einnahme bedachte Mann des Mittelstandes die größte Mühe hat, selbst in den entlegensten Theilen der Stadt eine Wohnung zu ermitteln, deren Mietzpreis sein Budget nicht in's Schwanken bringt und zugleich ihm dasjenige Maß von Comfort bietet, auf das er seiner sozialen Stellung und seinen Lebensgewohnheiten nach begründeten Anspruch hat. Sehr häufig aber liegt die Sache so, daß er eine so beschaffene Wohnung überhaupt nicht findet. Wie unrentabel dieser Zustand ist, welche Unzulänglichkeiten für die meisten Kreise der Bevölkerung er nach sich ziehen muß, ist einleuchtend. Der finanziell schwache Arbeiter aus dem Mittelstande, der noch vor wenigen Jahren unbeschwerd eine angemessene Wohnung erhielt, deren Mietzpreis mit seinen Einkünften im Einklange noch stand, sieht sich jetzt vor die Alternative gestellt, entweder über seine Kräfte hinauszuweichen und eine höhere Miete annehmen, als mit seinen Mitteln vereinbar ist, oder aber auf gewohnte Annehmlichkeiten zu verzichten und mit einer schlechteren Behandlung für sich zu nehmen. Weistens wird er sich zu Ersterem entschließen und seinen Ausgabe-Eint in erhöhtem Maße belasten, aber ob er das Eine oder das Andere wählt, er wird in einer für ihn sehr lästigen Weise gequält. Denn, wenn er die höhere Anwendung für die Miete macht, so ist er auf der anderen Seite genöthigt, sich Einschränkungen aufzuerlegen, die Aufgaben für Tisch, für Kleidung, Vergnügen etc. zu verringern. Seine Lebenshaltung wird beschränkt. Wenn er dagegen eine geringere Wohnung nimmt, so muß er aller jener Vorzüge, welche die bessere Wohnung gewährt, entbehren; zudem fühlt er sich in seiner sozialen Stellung degraded und empfindet diese peinliche Situation mit Bitterkeit. Auch die Waispulation selbst leidet unter dieser ungelunden Richtung des Häuserbaues. Die Nachfrage nach großen, sogenannten repräsentativen und hochpreislichen Wohnungen ist keineswegs so groß, wie bisher viele Bauunternehmer angenommen hatten. Die Waispulation sollte sich daher mehr auf die Errichtung von Häusern mit mittleren und kleineren Wohnungen richten. Der Umstand, daß in den letzten Monaten die Arbeitslöhne und die Materialpreise heruntergegangen sind, sollte die Privatbau-Unternehmer ermutigen, sich dieser Art von Häusern zuzuwenden.

Die fünftägige Feste zu Dresden, welche alljährlich im Monat September abgehalten werden, finden dies Jahr Dienstag,

d. 9. und Mittwoch, d. 10. September, statt. Am ersten Tage feiert die Sächsische Hauptbibliothek in der Frauenkirche ihre 70. Jubelfeier mit Festgottesdienst und Reicherthaltung. Am folgenden Tage feiert in Braun's Hotel die sächsische Pflanzengesellschaft ihre 70. Jubelfeier mit Festgottesdienst und Reicherthaltung. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Schulratz Eichenberg-Tredden über „Die Mission in der Schule“ sprechen. Abends 7 Uhr findet ebenfalls die öffentliche Mission-Abendversammlung statt. Am Mittwoch früh 8 Uhr hält in Weinhold's Saal die Dresdener Katholik-Konferenz ihre Zusammenkunft ab und wird die Vorträge des Herrn Prof. Dr. John und Veigla über den „Apostolat nach seiner geschichtlichen und seiner bleibenden Bedeutung“, sowie des Herrn Pastor Lic. Dr. Albert-Tredden über „Die Revision des Verleihenbuchs“ entgegennehmen. Halb 4 Uhr Nachmittags findet in der Gemeinliche der Missionsgottesdienst statt. Am Sonntag vorher findet das Bundesfest der evangelisch-lutherlichen Männer- und Jünglings-Vereine Sachsen statt. Nach dem findet die Feste eine Fortsetzung im Feldschloßchen. Am Montag Vormittags 8 Uhr wird bei Herbig's die Generalversammlung des Bundes abgehalten. Im Anschluss hieran wird die Vortragskonferenz über Verordnungen folgen und über die weitere Ausdehnung der Bundesfähigkeit durch Konferenzen der Vorsitzenden der Kreisverbände verhandelt. Eine gefällige Feste in der Bräuerstraße wird beschließen diesen Theil des Bundesfestes.

In langem vierjährigen Jahre bezog sich gestern Nachmittag das Lehrkollegium und die genannte Schularbeit des Kreuz-Schul-Gymnasiums zur Weidankung des im Alter von 31 Jahren getorbenen Oberlehrers Dr. Grundmann. Dem Zuge wurde die mit einem flor. reichliche Fahne des Gymnasiums von Oberprimarius (Charakteren in studentischem Stils) vorangeführt.

Die Capelle des Schwedischen Dragoner-Regiments spielt morgen, Freitag, halb 2 Uhr vor St. Nikolai dem König im Adm. Meidenschloße nachfolgendes Programm: „Marsch der Rinnland-Regimenter aus dem Jährligen Kriege; Ouverture zum „Freischütz“; Potpourri aus „Vogelheim“; Recitativ und Arie aus „La Traviata“ (Solo für Es-Cornet, Herr Jahnke); Ouverture aus „Die Schöpfung“ und „Die vier Meppido“ von Belli.

In der Musik-Akademie von V. Kollfuß beginnen die Unterrichtsstunden für das Winterhalbjahr Montag, d. 6. Oktober d. J. (S. 2. Seite 1. Absatz).

Die Zahl der Iracellen muß in Dresden in der letzten Zeit außerordentlich zugenommen haben, denn seitens des Vorstandes dieser Religionsgemeinde wird jetzt bekannt gemacht, daß, da der Mann in der Synagoge für das Herbstfest und die Vertheilung der Geschenke als unzureichend erweist, an diesem Festtag ein zweiter Gottesdienst in Reinhold's Saal abgehalten werden soll.

Die unheimliche und ungeschickliche Naturwissenschaften, insbesondere die Naturwissenschaften, vom größten Publikum mit Verachtung und der Unfähigkeit der Kräfte zurückgeführt, sowie zum Gegenstand populärer wissenschaftlicher Besprechungen und allerlei Vermuthungen gemacht werden, kann im Falle des Tages und der Zeitlichkeit im Allgemeinen nicht Wunder nehmen. Welche Tauschungen in solchen Fällen die Beobachter unterworfen sind, welche verkehrten Anschauungen sich dabei herausbilden und wie das ganze Bild der Dinge sich umkehrt, ist ein Beispiel im Publikum erhält, dafür liefert eine in Nr. 25 des „Vierteljahrsschrift“ des „Vierteljahrsschrift“ wieder einen schlagenden Beweis. Danach hatten sich am 4. Juli nach 10 Uhr Abends auf dem Georgplatz in Dresden zahlreich Leute angelagert, um zu beobachten, wie die hoch in der Luft gespannten Telegraphenadren förmlich zu glücken schienen und an einzelnen Stellen wie Diamanten glitzerten und funkelten. Das Publikum hatte sich bald keine Meinung gebildet: es konnte nur St. G. m. s. e. n. e. t. sein und an der ganzen Erscheinung sollte die herrschende Schwärze der Luft Schuld haben.

In diesem Sinne ging denn auch der Bericht wegen der in der letzten Erscheinung in der Tagespresse über. Ohne den Beobachter ihre Augen an dem gewiß höchsten Schauspiel nachträglich verderben zu wollen, müssen wir doch der Wahrheit zur Ehre damit feststellen, daß es sich keineswegs um eine elektrische Erscheinung, sondern lediglich um das lustige Spiel der Menschlichkeit handelte, die von den leicht hin- und hergehenden, ein vor Augen anerbachten, fast unregelmäßigen Winden des Tagesbewegungen wurden. Das es das letzte Gesicht des Volkes war, das den Beobachtern St. G. m. s. e. n. e. t. voranführte, davon hatte Niemand gedacht.

Welter war dem elektrischen Wagen mitten auf der Alster-Weiter Tour die Kraft ausgegangen und der pfeifende Wagen stand laumt seinen Fahrgästen in der Nähe des Carlshaus nach einigen vergeblichen Anstrengungen nicht mehr. Da hat es denn endlich nichts, es mußten ein paar kräftige Hände herangeholt und vorgegriffen werden, um den Streifen den Endglocke anzuführen. Die Veranstaltung zu dieser einmaligen Streckung unterwegs dürfte in der inhumanen Kraftvertheilung der Alsterufer liegen, da der Wagen die Alsterufer Tour bereits vor der Alster-Ermennung der Alsterufer gemacht hatte.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

Die neue Bohmische-Sächsische Alster-Gummi-Fabrik an der Böhmischen Straße in Lößnitz in ihrem gegenwärtigen zahlreichen Bauarbeiten vollendet (Baumaterialien, Holz und Ziegel) und in man augenblicklich mit der Montage der erforderlichen Rohmaterialien, Maschinen, Transmissions-, Wasserwerke, Dampfmaschinen und Heizanlagen etc. (praktische 50 Meter hohe Esse) beschäftigt, so daß in Kürze begonnen ist, mit der Fabrikation im October d. J. zu beginnen.

und doch stets Elegante, der viel Besessenen, stets Bemühten, er, der durch Willenskraft, Ausdauer und Zuversicht sich das weidende Glück gefügt zu machen verstanden, aller Naturgewalten zum Trotz und dem hochhalten Demuths der Menschheit zum Lohn. Wohlreich seien die Dancstiele, die ein Karl Peters um sein deutsches Vaterland sich erworben hätte. Als vor Jahren noch Niemand zu der fähigen Idee eines Weltbewerbes mit England um Ostafrika sich emporgeworfen gewagt, da hatte Peters diese Idee bereits concept und führte sie aus zum Staunen der ganzen Welt. Peters verband wie Christia, die Neubelebung unserer überfälligen Weltbewegungen und nun selbst die neuesten großen Kämpfe: die englischen Expeditionen in Uganda in allen Städten übertrumpft zu haben. Ein Sturz begeisteter Zustimmung folgte der mit jugendlicher Einnahme und dramatischer Lebendigkeit vorgetragenen Rede. Sobald die Wogen der freudigen Erregung sich ein wenig gelegt hatten, erhob sich Dr. Peters zu einer einflussvollen Rede. Der heutige Tag ist für ihn ein Moment heiliger Freude. Wohin sein Auge blickt, liebevollste Bekundung und theilnehmende Zustimmung. Da werde das Herz warm und das Blut gerathe in freudige Wallung. Wenn man so liebevoll die Bekundung und Ausdauer gedankt habe, mit der er das Vaterlandem geleitet, so wolle er freimüthig gestehen, was am letzten Ende der Grund gewesen sei, der jene Anstrengungen, auszuhalten und nicht abzulassen, wie groß die Mühsale und wie unruhig der Anfang auch gewesen. Er habe gewußt, daß in seiner Person das größte Wunderthum bestanden habe, das dem Unternehmen, Emin Pasha zu retten, vielen Landstücken entgegenzusetzen würde sei. Und trotzdem es den Männern, welche den großen idealen Gedanken auszuführen beabsichtigten hatten, bekannt gewesen, wie feindselig man auf das Beginnen schaute, habe man ihn an die Spitze gestellt; das sei vor Allem für ihn ein mächtiger Sporn gewesen, allen jenen Stimmen und Gesankeln zum Trotz den Gedanken so zu verwirklichen, wie er seinen Leibern vorgezeichnet habe. Allein allein erblicke er den letzten und hauptsächlichsten Grund des Erfolges. Die Rücksicht auf jene Verhältnisse habe ihn auch gemüthigt und zurückgehalten, wenn ihm der eigene Impuls zu allzufrühem Wagnis anzuzweigen drohte. Er habe das Bewußtsein, daß er lediglich aus jener Erwägung und festen Beobachtung so beharrlich und vorzüglich gehandelt habe, wie es ihm nur eben möglich gewesen. Wenn es Manche gebe, die nicht recht zufrieden seien, daß die Bekundung dem vorwärtigen Fortschreiten in den Arm falle, so müsse man doch bedenken, daß die folgende Bewegung nicht für sich betrachtet werden dürfe, sondern nur als ein Theil des nationalen Aufstrebens, der seit 20 Jahren in Deutschland emporgewachsen sei. Und so müßten Bedenken und Vorbehalte auf dem kleineren Gebiet von dem größeren Gesichtspunkt des gesamten nationalen Interesses beurteilt und abgelehnt werden. Er habe auf jenem Punkte durch entlegene Kulturen sich vornehmlich betraut, als den Träger des nationalen Gedankens, und wenn er hier an dieser Stelle im Werke die Tage der Waisale überdenke, so könne weder Bescheidenheit noch Bescheidenheit in ihm aufkommen. Denn er habe das Bewußtsein, welches gewohnt zu haben. Und wenn es ihm gelungen sei, dies zu zeigen, so wolle er es der unermüdeten Unterstützung des Komitees und besten thätigsten Leiters, Excellenz von Hofmann. Ihnen gelte sein Dank. — Die Rede wurde mit großer Aufmerksamkeit und Wohlwollen angehört. Die Besessenen der freudigen Bewegung sich trennten. Viel bemerkt wurde außer der Anwesenheit einer großen Anzahl Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener Zeit wurde sein Vorhaben mit allen Mitteln vom Auswärtigen Amte aus zu hindern gesucht, seine Beziehungen zu dieser Bewegung waren die denkbar schlechtesten; bei seiner jetzigen Rückkehr wurde er am ersten Tage in der Deimath durch ein sehr freundliches und wohlwollendes Telegramm des Vorstandes der kolonialpolitischen Abtheilung unseres Reichstagsabgeordneter, insbesondere die Anwesenheit des stellvertretenden Directors der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Geheimrathes Freitag. Welche veränderte Physiognomie zeigt damals, als Peters zu seinem fähigen Zug ausging! Zu jener